

Enthüllt: Ein Jahrzehnte alter Report der Regierung mit Klimadaten war völlig ungeeignet für den Zweck

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2017

Dr. Tim Ball

Das IPCC wusste von Anfang an, dass seine Klimadaten ungeeignet waren! Im Jahre 1999 hat die National Academy of Sciences, der Bereich Forschung des National Research Councils, eine Studie veröffentlicht, in der eindringlich davor gewarnt worden ist, die verwendeten Daten in die Debatte über Klimawandel einzubringen.

Die ökologische Korrektheit hat offenbar sehr kurze Beine

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2017

Uli Weber

Die Süddeutsche Zeitung hatte mit Datum vom 6. August 2017 gemeldet, Zitat:

„Weil seit Jahrzehnten zu viel Gülle und Mineraldünger auf den Feldern verteilt wird, wird die Aufbereitung von Trinkwasser immer schwieriger und teurer.“

Ende Zitat. In diesem Artikel kommt auch ein Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), zu Wort, Zitat:

„Die Wasserwirtschaft hat zudem eigene Messungen gemacht ... Dort gibt es zum Teil noch viel höhere Nitratbelastungen, es werden Werte von bis zu 400 Milligramm pro Liter erreicht, der offizielle Grenzwert liegt bei 50 Milligramm. Es besteht dringender Handlungsbedarf.“

Ende Zitat.

Haben Sie ein Haustier? Dann müssen

wir ehrlich mal darüber reden!

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2017

Helmut Kuntz

Leider gelingt es Trump in Amerika nicht, den dort von seinen Vorgängern aufgebauten und gehätschelten Klimawandelunsinn zu stoppen. Als Folge ist diese Nation für unsere investigativen Medien nicht nur eine Quelle für das zur täglichen Gewohnheit gewordene Trump-Bashing, sondern weiterhin auch für wirklich wichtige Informationen zum Klimawandel.

Manila versinkt durch Wasserentnahme im austrocknenden Untergrund. Der (reiche) Westen mit seinem CO2 soll daran schuld sein – und zahlen

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2017

Helmut Kuntz

Aktuell läuft die Propagandamaschine zur Vorbereitung des nächsten Klimagipfels auf vollen Touren. Man hat geradezu den Eindruck, überall auf der Welt würden die Küsten in den Meeren versinken [3] [11] und das nur, weil der reiche Westen immer noch CO2 emittiert.

Obwohl nirgends der Meerespegel übernatürlich ansteigt [3][4][5] [11], werden immer neue Gegenden gefunden, wo dies sicher der Fall sein soll. Ein neues Beispiel – welches gleichzeitig den Lug und Trug beim Anzapfen westlicher Klima(„schutz“)Gelder exemplarisch darstellt, lieferte nun (wieder [3]) das „Rechercheinstitut“ Correctiv.org gemeinsam mit dem Portal der Klimaberaterin – Klimaretter.Info – ab.

Schamloses Angst-Schüren – versus Wirklichkeit

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2017

Paul Driessen

Der Autor Paul Driessen – Leitender Politikberater bei CFACT – empfiehlt

hier ein neues Buch, zu dem er einen Beitrag beigesteuert hat. Das Buch trägt den Titel „Climate Change: The Facts 2017“. Darin geht es um Klimawandel im Laufe der Zeitalter, und es enthüllt die unaufrichtigen Tricks, welcher sich alarmistische „Forscher“ bedient haben, um tatsächliche Temperaturdaten so zu modifizieren und zu „homogenisieren“, dass sie zu ihren alarmistischen Computermodellen passen. Danach verweist Driessen auf den horrenden menschlichen Preis dieser dummen, Menschen tötenden Politik, auf die die Radikalen Grünen pochen und die traurigerweise an viel zu vielen Stellen übernommen worden ist.